REAL
PEOPLE.
REAL
BUSINESS.

EFS
CONSULTING

glacier

ZUKUNFT MOBILITÄT

BETRIEBLICHE MOBILITÄT NEU DENKEN

Wien, 22. November 2023

UNSERE HEUTIGEN THEMEN

1. Aktuelle Trends in der Mobilität
2. Betriebliche Mobilität Heute
3. Die 4 Aspekte des „Wollens“
4. Von der Theorie zur konkreten Umsetzung
5. Good Practices & Vorteile
6. Q&A

WER IST EFS CONSULTING?

Daten und Fakten in Kürze

EFS Consulting GmbH 1992 gegründet, mit **Firmensitz in Wien, Österreich** und einem **Office in China**

Größte unabhängige Unternehmensberatung Österreichs

Projekterfahrung in **mehr als 20 Ländern weltweit** mit **zahlreichen Projektstandorten**

Rund 400 Mitarbeiter:innen in **weltweiten Projekten**

Unterschiedlichste Disziplinen, **31** verschiedene **Sprachen** und **28 Nationen sind bei EFS vertreten**

Über **50 Kund:innen –** vom **Start-Up**, über **Großkonzerne** bis hin zu **öffentlichen Auftraggebenden**

Fokus auf **Consulting** – von der **Strategie** über **Digitalisierung** und **Nachhaltigkeit** bis hin zu (kulturellen und nachhaltigen) **Transformationen**

AKTUELLE TRENDS IN DER MOBILITÄT

Die Mobilität verändert sich aktuell so stark wie nie zuvor.

Mobility Hubs

Vehicle to Grid

Last Mile Konzepte

15 min Stadt

Autonomes Fahren

Aktive Mobilität

Neue Antriebskonzepte

KI-Basiere Nutzungsoptimierung

Shared Mobility

AUSWIRKUNGEN AUF DIE BETRIEBLICHE MOBILITÄT

Auswirkungen der aktuellen Mobilitätstrends auf die betriebliche Mobilität.

Veränderte Erwartungen

Elektromobilität

Nachhaltigkeit

Multimodalität

Stärkeres Bewusstsein

Vernetzung & Datenverfügbarkeit

Mobilität bei euch im Unternehmen

Foto von Jennifer Boyle auf Unsplash

BETRIEBLICHE MOBILITÄT

Arten der betrieblichen Mobilität

Dienstliche Mobilität

Mitarbeiter:innenmobilität/ Pendelmobilität

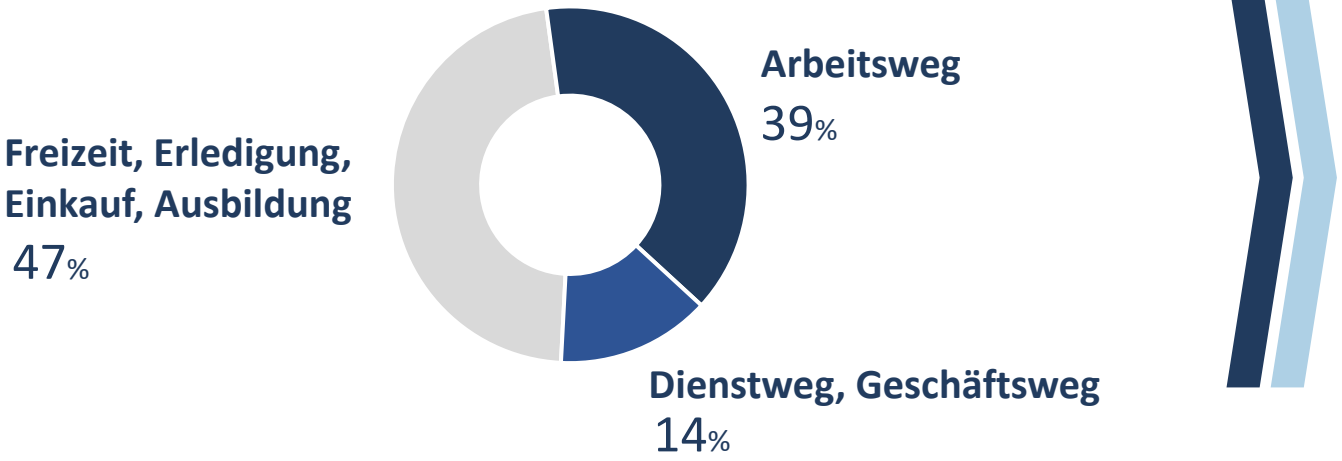
Besucher:innenverkehr

Werksverkehr

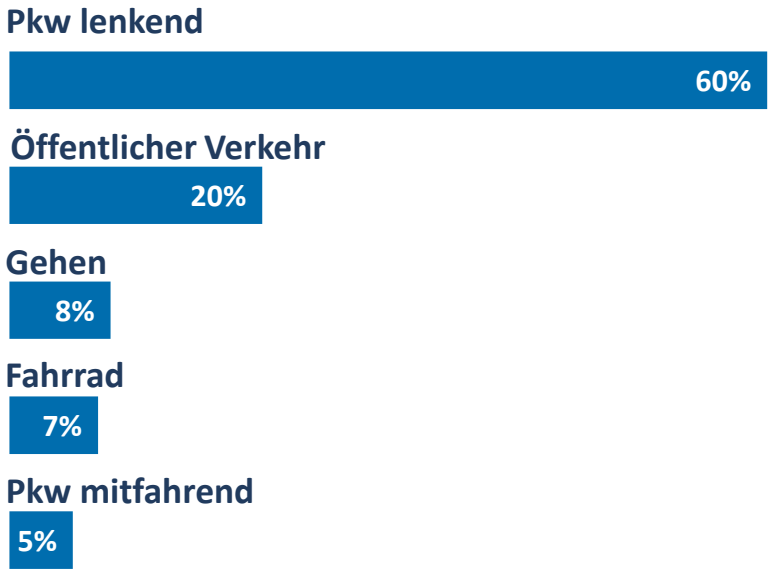
BETRIEBLICHE MOBILITÄT: STATUS QUO

Unternehmen verursachen auf Grund resultierender Arbeits- und Dienstwege, als auch einen erheblichen Anteil des werktäglichen Verkehrsaufkommens

Gründe für den werktäglichen Individualverkehr
in Österreich



Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen
in Österreich



Quelle: Arbeitswege in Österreich auf Klimakurs bringen - (vcoe.at)

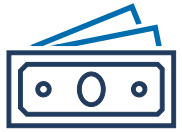
DIE 4 ASPEKTE DES „WOLLENS“

Warum die eigene betriebliche Mobilität gestalten

Ökologische Nachhaltigkeit

Verbessertes Betriebsklima

Verbesserung der Mitarbeiter:innen-Gesundheit



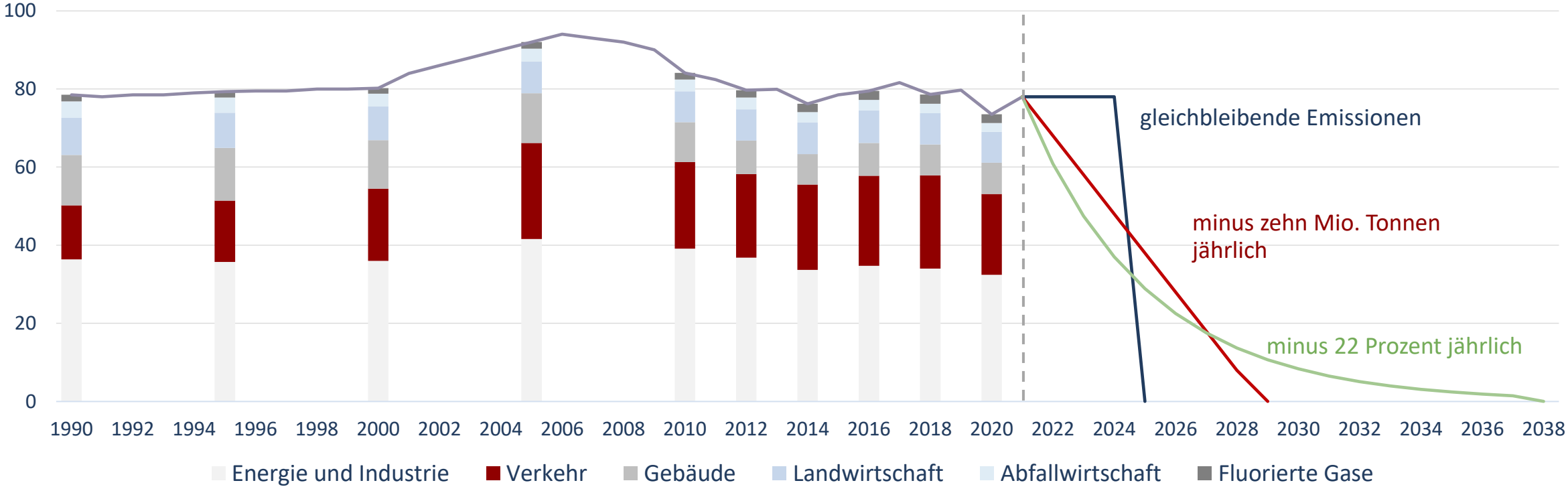
Verringerung der Kosten

NACHHALTIGKEIT

Um die weltweit gesetzten Emissionsziele zu erreichen, wird eine erhebliche Reduktion des CO_2 Ausstoßes benötigt.

Treibhausgas-Emissionen in Österreich nach Sektor, sowie Aufteilung des verbleibenden Treibhausgas-Budgets zur Erreichung der 1.5 Grad Grenze

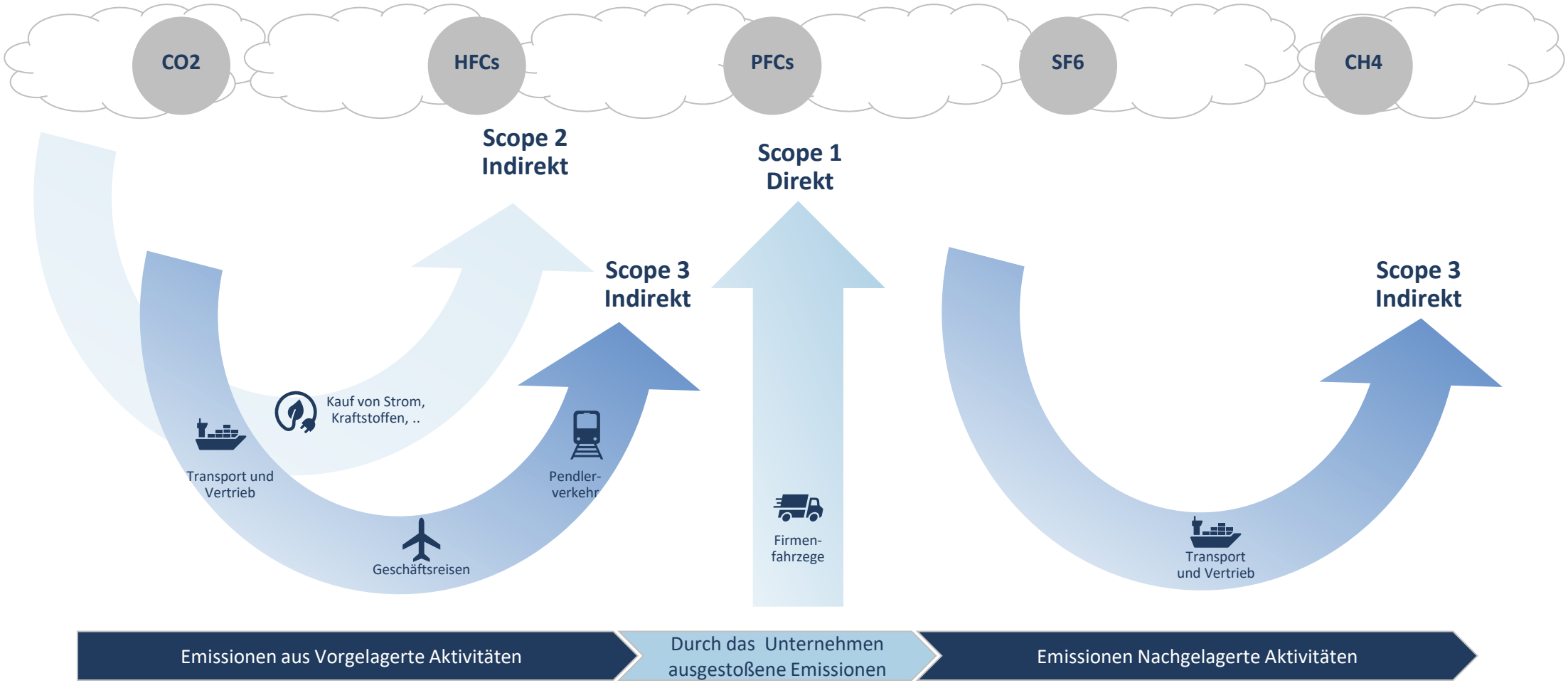
in Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten



Quelle: Treibhausgas-Emissionen in Österreich nach Sektor von 1990 bis 2020 – Energie & Umwelt - Emissionen (de.statista.com)
Quelle: Österreichs Emissionen 2021 gestiegen – Energie & Umwelt - Emissionen (orf.at/stories)

REPORTING

Die unterschiedlichen Bereiche der betrieblichen Mobilität fließen in die Scopes 1-3 der CSRD mit ein.



VERBESSERTES BETRIEBSKLIMA

Durch eine finanzielle Unterstützung alternativer Mobilitätskonzepte kann das Betriebsklima nachhaltig verbessert werden.

Verbesserung der subjektiv empfundenen Firmenleistungen

29 % **Verringerte Fluktuation**

bei Unternehmen mit **hohen Sozialleistungen**.

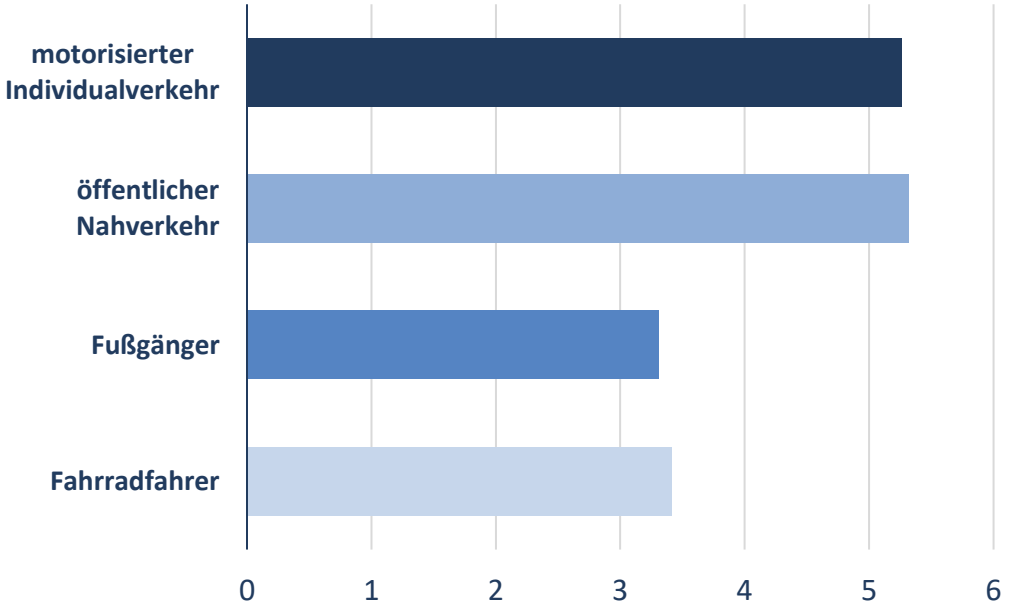
Freiwillige Unterstützung von ÖPNV-Tickets bzw. Mobilitätsbudgets für Mitarbeiter:innen führt zu einer **Verringerung der Fluktuation**.

Quelle: Sozialleistungen unterstützen wirksam Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung (Great Place to Work®)

VERBESSERUNG DER MITARBEITER:INNEN-GESUNDHEIT

Durch eine Stärkung des Fahrrads und der ÖPNV-Benutzung kann die Gesundheit der Mitarbeiter:innen nachhaltig gestärkt werden.

Anzahl der durchschnittlichen Krankheitstage nach Verkehrsmittelnutzer
in Deutschland pro Jahr



Fahrrad fahren

Mehrere Studien kommen zum Ergebnis, dass die Vorteile des Fahrradfahrens im Vergleich zu den Risiken wie Luftverschmutzung und Unfälle überwiegen.

ÖPNV-Nutzung

Auch die Verwendung von öffentlichen Verkehrsmitteln hat einen indirekten Einfluss auf die Gesundheit.
Nutzer:innen gehen im Durchschnitt um 8.3 Minuten pro Tag mehr zu Fuß, als nicht ÖPNV-Nutzer:innen.

Quelle l.: BROSCHUERE.indd (mit-dem-rad-zur-arbeit.de)
Quelle r.: oben: Otero et al. (2018), Mueller et al. (2015), unten: Liu et al. (2018)

VERRINGERUNG DER KOSTEN

Kosteneinsparungen bis zu 30% sind mit entsprechenden Maßnahmen realisierbar.

Vergleich der Unternehmenskosten zwischen Firmenwagen und Klimaticket
in Österreich

	pro Jahr
Kosten eines ICE-Firmenwagens (VW Golf 8, 115 PS, 13.000 km)	€ 6.340,-
Kosten eines E-Firmenwagens (VW ID.3, 150 PS, 13.000 km)	€ 5.683,-
Kosten des ÖPNV-Tickets (Klimaticket, österreichweit)	€ 1.095,-

Reduktion der Mobilitätskosten durch:

- **Radfahren & ÖPNV-Nutzung** statt Firmenwagen
- Verringerung der firmeneigenen **Parkeinrichtungen**
- Umstellung des Fuhrparks auf **E-Fahrzeuge**
- Verringerung des firmeneigenen **Fuhrparks**
- Reduktion von **Wegunfällen** (Bei Nutzung von ÖPNV)
- Reduktion von **Krankheitstagen** bei körperlicher Aktivität (durch Radfahren & zu Fuß)

Quelle l.: Benzin, Diesel, E-Auto – die Kosten im Vergleich – (oeamtc.at)

Betriebliche Mobilität bei euch im Unternehmen

Foto von Jennifer Boyle auf Unsplash

SPANNENDE BEISPIELE: INFINEON

Durch mehrere Initiativen konnte Infineon die betriebliche Mobilität im eigenen Unternehmen verbessern

Steckbrief:

- Spezialisiert auf Halbleiterlösungen
- Infineon Austria beschäftigt insgesamt 5.461 Personen in Villach

Mobilitätskonzept:

- Durchführung einer **umfangreichen Mobilitätsanalyse**
- Absprache mit den **lokalen Verkehrsbetrieben**, um den **öffentlichen Verkehr** besser an die **Anforderungen** (optimierte Umstiege, übersichtlichere Taktung, ..) der **Mitarbeiter:innen** anzupassen
- Starke **Kommunikation** des Mobilitätskonzepts

SPANNENDE BEISPIELE: JULIUS BLUM GMBH

60% der Mitarbeiter:innen sollen zukünftig nachhaltige Verkehrsmittel für ihren Arbeitsweg nutzen

Steckbrief:

- Spezialisiert in die die Herstellung und den Vertrieb von Möbelbeschlägen
- Blum beschäftigt 6.800 Mitarbeiter:innen in Voralberg

Mobilitätskonzept:

- **„Wir bei Blum fahren Bus & Rad“**
- Jobrad-Kampagne mit über 2.500 Fahrrädern (elektrisch und konventionell), sowie dazugehörige Radabstellanlagen
- **Firmenzuschuss**, bei Parkplatzverzicht
- **Intensive Kommunikationskampagnen** - Sammlung von Ökopunkte, die dann gegen Gutscheine eingelöst werden können

SPANNENDE BEISPIELE: FRAUSCHER SENSORTECHNIK

Im Zuge einer Umfrage wurde eruiert, dass ein Großteil der Mitarbeiter:innen Interesse an einer Fahrgemeinschaft haben

Steckbrief:

- Spezialisiert auf Raddetektion und Achszählung
- Beschäftigt am Standort St. Marienkirchen 350 Mitarbeiter:innen

Mobilitätskonzept:

- 2018 wurde intern die **Gruppe eLab** gegründet, um Ideen zum Umweltschutz zu sammeln. Dabei wurde im Zuge einer Umfrage auch das Interesse an **Fahrgemeinschaften** evaluiert
- Mithilfe der **Mobilitäts-App** "Carployee" wurden bereits mehr als **3.300 Fahrgemeinschaften** gebildet
- Als zusätzlichen Anreiz sammelt das Team **pro Kilometer Punkte**, welche gegen Produkte im Frauscher Shop eingetauscht werden können

SPANNENDE BEISPIELE: ISS AUSTRIA

Auf Basis einer Status Quo Erhebung (Mobilitätscheck) wurden entsprechende Maßnahmen sukzessive umgesetzt und Firmenveränderungen aktiv genutzt.

Steckbrief:

- Serviceunternehmen im Bereich Gebäudemanagement & Workplace Experience
- Ca. 7.000 Mitarbeitende in Österreich

Mobilitätskonzept:

- Start mit einer **Status Quo Erhebung** im Rahmen eines Mobilitätschecks
- Darauf basierend Identifikation von **Handlungsmaßnahmen** für Mitarbeiter:innenmobilität, Dienstliche Mobilität sowie den Werksverkehr
- Parallel: Verlagerung des Firmensitzes in Wien
- **Netto-Null-Ziel** für die Fahrzeugflotte bis 2030 und damit **Umstellung des Fuhrparks**:
  Reduktion der Fahrzeuge und der Parkplätze, Reduktion Dienstwägen und Umstellung auf elektrifizierte Fahrzeuge
- Zusätzlich: **Förderung der Nutzung des ÖPNV**

PHASEN IN DER GESTALTUNG BETRIEBLICHER MOBILITÄT

Wie sieht ein guter nächster Schritt aus auf dem unternehmensspezifischen Weg zu einer erfolgreichen betrieblichen Mobilität aus?

UNTERSCHIEDLICHE AUSGANGSSITUATIONEN

Entsprechend des aktuellen Fortschritts sind unterschiedliche Schritte Richtung einer erfolgreichen betrieblichen Mobilität möglich.

1. Orientierung

2. Mobilitätsstrategie

4. Implementierung

3. Design der Lösung

BETRIEBLICHE MOBLITITÄT: KONKRETE UMSETZUNGSIDEEN

Mögliche Maßnahmen von Unternehmen, um die Mobilitätswende im eigenen Unternehmen zu ermöglichen.

Unterstützung von Fahrgemeinschaften

Durch die Einführung von Fahrgemeinschaften, kann langfristig der Emissionsausstoß verringert werden.

Förderung öffentlicher Verkehrsmittel

Ausbau von Infoscreens im Office zur aktuellen Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln, sowie finanzielle Anreize.

Förderung des Radfahrens

Verbesserungen durch firmeneigene Fahrräder, Erhöhung der Fahrradabstellplätze, sowie Ausbau von Umkleidekabinen.

Förderung von Homeoffice

Unterstützung des Homeoffices durch die Führungsebene, sowie finanzielle Unterstützung beim Homeoffice Equipment.

Reduzierung des Fuhrparks

Verringerung der Fahrzeuganzahl führt zu einer Erhöhung der Effizienz und zu einem Wechsel zu alternativen Mobilitätsformen.

Ausbau der E-Mobilität

Attraktivierung der E-Mobilität durch den Ausbau von E-Ladesäulen, Umrüstung des Fuhrparkes, sowie finanzielle Unterstützung.

Einführung eines Mobilitätsbudgets

Etablierung eines Mobilitätsbudgets für alle MitarbeiterInnen, um alternative Mobilitätsformen zu unterstützen.

Verbesserung der Routenwahl

Steigerung der Effizienz und Verringerung des Emissionsausstoßes durch eine Analyse der firmeneigenen Routen.

Anpassung der Firmenparkplätze

Verringerung des Parksuchverkehrs der Mitarbeiter durch eine Erhöhung der firmeneigenen Parkplätze.

ZUSAMMENFASSUNG

1. Die **aktive Gestaltung der betrieblichen Mobilität eröffnet Vorteile** im Bereich Nachhaltigkeit, Mitarbeiter:innen-Gesundheit und Zufriedenheit und Kosteneffizienz.

2. Dabei kann ein Unternehmen **von verschiedensten guten Beispielen lernen** und **für sich einen guten Weg** identifizieren.

3. Unabhängig davon, in welcher **Phase** sich das Unternehmen gerade befindet, folgen **unterschiedliche Schritte zum Erfolg**.

WIE KANN ES WEITER GEHEN?

Gehe in den Austausch mit uns

Triff uns bei kommenden Branchen & Community Events

Erkunde das Lernmodul Betriebliche Mobilität

Nutze unseren Mobilitätscheck
(kostenfrei)

VIELEN DANK!

Wir freuen uns über weitere Fragen und den Austausch!

WIR FREUEN UNS ÜBER DEN WEITEREN AUSTAUSCH!

Constantin Magos

Senior Project Manager

EFS Unternehmensberatung GesmbH
A-1030 Wien / Ungargasse 59-61
E-Mail: cmagos@efs.at
LinkedIn: linkedin.com/in/constantinmagos/
Web: www.efs.consulting

Rainhard Fuchs

CCO & Co-Founder

Glacier Carbon Reduction GmbH
A-1050 Wien / Schönbrunner Straße 131
E-Mail: rainhard@glacier.eco
LinkedIn: linkedin.com/in/rainhardfuchs/
Web: www.glacier.eco

REAL
PEOPLE.
REAL
BUSINESS.
EFS
CONSULTING